

# Kiffer und Säufer werden zu Filmstars

**Allschwil.** Das Freizeithaus hat einen etwas anderen Präventionsfilm produziert



**Drehort.** Die Tramhaltestelle Morgartenring ist ein beliebter Treffpunkt der Jugendlichen – dort wird getrunken und gekifft. Filmausschnitt «Im Rausch der Jugend»

MARKUS PRAZELLER

## **Im Film «Im Rausch der Jugend» reden Jugendliche aus Allschwil offen über ihre Erfahrungen mit Cannabis und Alkohol.**

Schon wieder ein Präventionsfilm für Jugendliche! Schon wieder zum Thema Alkohol und Cannabis! Die Erwartungen an die mehrere Tausend Franken teure Filmproduktion des Allschwiler Jugendtreffs waren bescheiden. Bis zur Premiere am Dienstagabend im Kino Atelier an der Rebgasse. Den Zuschauern im bis auf den letzten Platz besetzten Saal wurde ein ehrlicher, beeindruckender Film geboten. Ein Film, der Realitäten zeigt.

Im Unterschied zu üblichen, meist staatlichen Präventionsfilmen wagten die Macher für «Im Rausch der Jugend» einen «Seitenwechsel», wie Désirée Lang vom Freizeithaus Allschwil sagt. Zwar kommen im Film auch Experten zu Wort, den Hauptteil bestreiten aber die Jugendlichen – und diese beeindruckten mit sehr offenen und zum Teil auch selbstkritischen Aussagen. «Wenn ich trinke, bin ich Herkules. Ich habe keine Hemmungen mehr und schäme mich nicht», erzählt der 22-jährige Ismael. Weil er die Lehrabschlussprüfung nicht bestanden hat, fing er an, sich in den Rausch zu trinken. Auch Natascha flüchtete

sich vor schlechten Schulnoten in den Alkohol: «Im besoffenen Zustand waren die Probleme plötzlich weg», erinnert sich die 17-Jährige im Filminterview, um aber sogleich zu relativieren: «Natürlich waren sie am nächsten Tag wieder da, aber es war schon eine Erleichterung.»

**WERTFREI.** Mit seinem Filmprojekt wolle das Team des Jugendhauses einen «authentischen Einblick» in das Leben von Jugendlichen zwischen 13 und 22 Jahren geben, sagt Lang. Bewusst sei darauf verzichtet worden, den Film wertend zu gestalten: «Dem Zuschauer steht es frei, selbst Stellung zu beziehen.»

Wie viel sich das Freizeithaus Allschwil die professionelle Produktion kosten liess, will Lang nicht verraten. Mit einem Beitrag von 15 000 Franken habe der Lotteriefonds Basel-Landschaft aber einen grossen Teil der Kosten gedeckt. Geht es nach den Machern, soll «Im Rausch der Jugend» schon bald als Präventionsfilm in den Schulen der ganzen Schweiz zum Einsatz kommen. Denn auch andere Jugendliche könnten von den Erfahrungen der Allschwiler Kids profitieren. Wie sagt Ismael im Film treffend: «Du hast erst verloren, wenn du dich selber aufgibst.»

Die DVD zum Film ist im Internet zu bestellen: > [www.imrauschderjugend.ch](http://www.imrauschderjugend.ch)